

Bericht der Sektion IV „Wissenschaftliche Bibliotheken im DBV“ zur Beiratssitzung des Deutschen Bibliotheksverbandes am 21. und 22. September 2006 in Darmstadt

Die Sektion 4 des DBV traf sich im Berichtszeitraum zweimal. Am 09. und 10. November 2005 in Kiel und am 07. und 08. Juni in Passau. Der gute Besuch beider Veranstaltungen zeigt, dass die ausgewählten Themen das Interesse der Kolleginnen und Kollegen gefunden haben und das darüber hinaus der Erfahrungsaustausch und die dadurch geförderten Kooperationen die Arbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken mitbestimmen. Der jetzt gefundene Modus, einen Teil einem festen Themenblock als Schwerpunkt der jeweiligen Sitzung zu widmen und im zweiten Teil diverse andere aktuelle? Themen zu behandeln, hat sich bewährt und wird in den nächsten Sitzungen beibehalten.

Themenschwerpunkt in Kiel waren neue (elektronische) Dienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken. Allen Teilnehmern ist dabei wohl klar geworden, dass es eine Notwendigkeit zur Neuorientierung gibt. Die vorgestellten Beispiele haben dies sehr eindrücklich unterstrichen.

Vom zweiten Tag werden hier nur der Auftrag zur Erarbeitung einer offiziellen Stellungnahme der Sektion 4 zum HIS-Bericht „Bibliotheken an Universitäten und Fachhochschulen: Organisation und Ressourcenplanung“ (s.a. weiter unten beim Bericht aus Passau) und der Auswertungsbericht zur Fragebogenaktion der Sektion 4 erwähnt. Zu Letzterem ist inzwischen ein Artikel im Bibliotheksdienst erschienen.¹

Auf der Sitzung vom 07. und 08. Juni 2006 in Passau war das Schwerpunktthema „eBooks“. Die Möglichkeiten und Chancen, die das Angebot an eBooks durch Bibliotheken beinhaltet, wurden ausführlich dargestellt und diskutiert. Erste Nutzungserfahrungen, Lizenz- neben anderen Kostenmodellen und schließlich die Zugriffsmöglichkeiten waren die heiss diskutierten Themenbereiche. Insgesamt hat die Diskussion aber gezeigt, dass viele Bibliotheken sich beim Angebot von eBooks noch zurückhalten und die weitere Entwicklung beobachten, bevor sie selbst in dieses Angebotssegment einsteigen. Deshalb wird sicherlich in den nächsten Veranstaltungen das Thema immer mal wieder aufgegriffen werden.

Weiters wurde am nächsten Tag die „neue“ DBS vorgestellt, die von den Anwesenden in dieser Form mehrheitlich zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Der Themenbereich „Buchspendenbörse“ und das Sponsoring- und Spendenprojekt „ExLibris- Wissen schaffen“ wurde trotz einiger prominenter Unterstützer bzw. Schirmherrn eher kritisch gesehen.

Zu den oben genannten HIS-Empfehlungen wurden zwei Stellungnahmen vorgestellt. Wobei eine mehr allgemein und vielleicht eher durch die Mehrheit der Hochschulbibliotheken geprägt ist (s. <http://www.bibliotheksverband.de/sektion-4/dokumente.html>) und die zweite sehr detailliert die Auffassung der Fachhochschulen wiedergibt (s. http://www.bibliotheksverband.de/sektion-4/dokumente/Schneider_HIS.pdf). Mit großer Mehrheit haben die anwesenden Mitglieder der Sektion beschlossen, erstere als offizielles Dokument auf der Homepage der Sektion als Argumentationshilfe für betroffene Bibliotheken bereitzustellen.

Für den DINI-Vorstand wurde als Vertreter der Sektion 4 neu Herr Dr. Lossau benannt, Herr Wätjen wurde für den Vorstand bestätigt. Die bisherigen Mitglieder aus der Sektion für den DINI Hauptausschuss (Möbius, Prätorius, Stephan, Wefers) wurden bestätigt.

Der Vorstand der Sektion 4 hat auf zahlreichen weiteren Veranstaltungen die Interessen der Sektion vertreten und wirkt so an informationspolitischen Prozessen und Entscheidungen mit.

¹ Stephan, Werner und Sören Ludwig: Zukunft braucht Kooperation. Ergebnisse der Fragebogenaktion der Sektion 4, Wissenschaftliche Universalbibliotheken, des DBV, 2005. Bibliotheksdienst 40.Jg.(2006), H. 5, S.558-569.